

Verlege- und Pflegetipps FEINSTEINZEUG-Terrassenplatten

Höhe 2 cm ↑ ↓

Höhe 3 cm ↑ ↓

(ohne Verkehrsbelastung)

Vielen Dank, dass Sie sich **Feinsteinzeug-Terrassenplatten von Gerwing** entschieden haben (DIN EN 14411).

Damit Sie lange Freude an Ihrer Terrasse haben, beachten Sie bitte die folgenden Herstellerhinweise zur Lagerung, Verlegung und Reinigung von Feinsteinzeug-Terrassenplatten. (Paketbeilage und als Download unter www.gerwing.de)

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

- Anders als bei schmutzempfindlicheren, offenporigen und saugfähigen Natur- oder Betonsteinoberflächen, **ziehen Niederschlagswasserreste** auf Feinsteinzeug-Außenbelägen **nicht ein** (Wasseraufnahmefähigkeit Feinsteinzeug-Oberfläche < 0,5%). Durch die Oberflächenspannung des Wassers kann es auch bei vorhandenem Gefälle (mind. 2%) dazu kommen, dass sich in Gefälle- richtung an den Rändern der Feinsteinzeug-Oberfläche ein dünner Wasserfilm bildet.
- **Rutschhemmung:** Trotz der guten Rutschwerte (R11) von Feinsteinzeug-Oberflächen kann durch die geringe Wasseraufnahme der Oberfläche auf den Platten verbleibendes Wasser die Rutschhemmung reduzieren. Prüfen Sie deshalb, ob die Rutschhemmung von Feinsteinzeug-Platten für Ihren geplanten Einsatzbereich grundsätzlich ausreichend ist.
- **Erhitzung:** Bitte berücksichtigen Sie, dass intensive Sonneneinstrahlung insbesondere dunklere Platten stark aufheizen und dann der Belag unter Umständen nicht mehr barfuß betreten werden kann.
- **Maße:** Alle im Katalog/Internet angegebenen Maße sind Rastermaße. Das Rastermaß beinhaltet das Werk- bzw. Nennmaß plus Fugenbreite

Grundsätzlich ist die vorhandene Konstruktion auf **Tragfähigkeit** des Aufbaus zu überprüfen. Der **Belagsabschluss** ist je nach Gegebenheit mit Profilen, Randsteinen oder Palisaden so auszubilden, dass die **Feinsteinzeugplatten nicht wandern können**. Nässestau an den Belagsrändern ist durch die richtige Auswahl des Randabschlusses zu vermeiden.

VERLEGUNG

1) Verlegung im Splittbett

Anwendung: z. B. Terrassen, Wege, Balkone, Dachterrasse

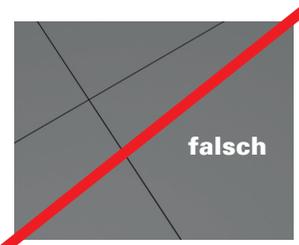
Vorteile:

- Einfacher und schneller Aufbau.
- Belag wieder aufnehmbar bzw. einfacher austauschbar.
- Kostengünstige Lösung.
- Schnelle Verarbeitung.
- Keine Trocknungszeiten.

Auf der Tragschicht wird das Plattenbett aus Splitt oder Kies (z. B. Körnung 2–5 mm) in einer Stärke von 3–5 cm aufgetragen und sorgfältig abgezogen. Eine ausreichende Gefällegebung von mindestens 1,5 bis 2 % ist sicherzustellen.

Die Feinsteinzeugplatten sind mit einem Fugenabstand von mindestens 3 mm zu verlegen. Verwenden Sie hierzu Fugenkreuze, z. B. von Gerwing. In der Regel bleiben bei dieser Verlegung die Fugen offen. Alternativ können die Fugen mit Edelsplitt oder Quarzsand (Filterstabilität beachten) verfüllt werden (keine feste Verfugung möglich).

Im Anschluss an feste Bauteile oder an aufgehenden Wänden ist eine ausreichende Bewegungsfuge von mindestens 8 mm anzulegen. Diese kann optional mit Silikon ausgefugt werden.



Hinweis: Die *höchste, dauerhafte Lagestabilität* der einzelnen Platten in 2 cm Stärke, ist mit der *gebundenen Verlegung* gemäß 2) oder 3) gewährleistet (kein Kippen bzw. Wandern der Platten möglich).

2) Verlegung im Einkornmörtel

Anwendung: Terrassen, Balkone

Untergründe: ungebundene Tragschicht oder Betondecke

Vorteile:

- Sichere und drainfähige Belagskonstruktion.
- Feste Verfugung mit drainagefähiger Pflasterfuge.

3) Verlegung im Einkornmörtel auf Drainagematte

Anwendung: Terrassen, Balkone, Dachterrasse mit festen, ebenen Oberflächen

Untergründe: Betondecken, Estrichoberflächen, alte Fliesenbeläge

Vorteile:

- Fest verlegte und fest verfugte Feinsteinzeugplatten im Großformat für unbeschwertes Terrassengenuss.
- Sichere und drainfähige Belagskonstruktion.

Damit Sie lange Freude an Ihrem Balkon oder Ihrer Terrasse haben, empfehlen wir die „gebundenen Bauweisen“ 2 und 3 (siehe oben) nur durch ein Fachunternehmen durchführen zu lassen.

4) Verlegung auf Stelzlager/Mörtelbeutel

Anwendung: Terrassen, Balkone, Dachterrasse

Untergründe: Betondecken

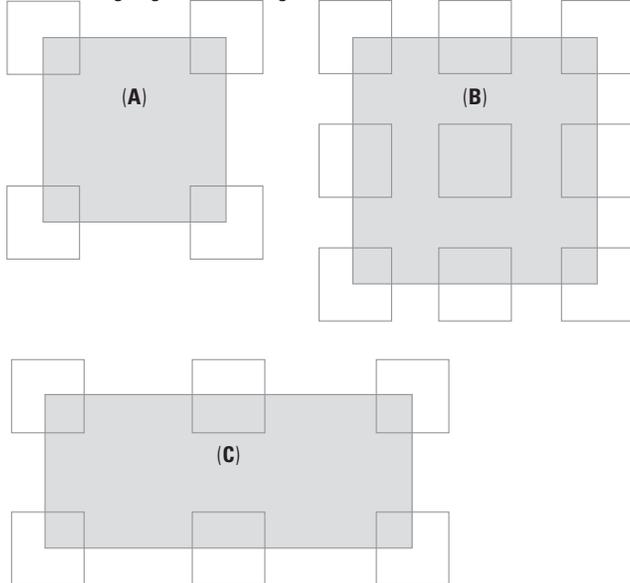
Vorteile:

- Leichte und unterlüftete Belagskonstruktion
- einfacher und schneller Aufbau
- Sehr gute und schnelle Abführung des Oberflächenwassers
- Belag wieder aufnehmbar/einfacher Austausch
- keine Trocknungszeiten
- problemloser Höhenausgleich unebener Untergründe durch höhenverstellbare Stelzlager

Bei der Verlegung unserer Feinsteinzeugplatten auf Stelzlager (bis zu einer Aufbauhöhe von 7,5 cm) empfehlen wir:

- Format **60 × 60 × 2 cm, 80 × 40 × 2 cm**
mindestens 4 Stelzlager (Abb. **A**).
- Format **80 × 80 × 2 cm, 120 × 120 × 2 cm**,
mindestens 9 Stelzlager (Abb. **B**).
- Format **120 × 30 × 2 cm, 120 × 60 × 2 cm**, oder
Format **120 × 40 × 3 cm, 90 × 60 × 3 cm, 80 × 40 × 3 cm, 90 × 45 × 3 cm**,
mindestens 6 Stelzlager (Abb. **C**).

Abb. Verlegung auf Stelzlager



Nicht vollflächig aufliegende Verlegung: Feinsteinzeugplatten, die auf Stelzlager / Mörtelbeuteln verlegt sind, können durch den Aufprall eines aus einer bestimmten Höhe herabfallenden Gegenstands zerbrechen. Hier besteht das Risiko einer schweren Verletzung für Personen, die auf der Fläche stehen oder gehen.

Hinweis:

Verlegung in der Höhe (Dachterrasse / Penthouse)

Bodenbeläge die ungebinden im Außenbereich in der Höhe verlegt werden, unterliegen der Wirkung des Windes. Hierdurch besteht die Gefahr, dass die Platten aufgeworfen werden. Der Hersteller empfiehlt, dass die Eignung des System

für die Verlegung in der Höhe durch einen anerkannten Sachverständigen vorab geprüft wird, unter Berücksichtigung der lokal gültigen Vorschriften und Regelwerke, um die Gefahr von Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

SCHNEIDEN DER PLATTEN

Wir empfehlen für den bauseitigen Zuschnitt der Feinsteinzeugplatten einen **Nassschneider** oder einen ausreichend **gro-ßen Winkelschleifer**. Das **Schneidblatt** oder die **Trennscheibe** muss für „**dickes Feinsteinzeug**“ **geeignet** sein und z.B.: **ungezähnt** und **diamantbesetzt**.

Tipp: Bei Verwendung eines Winkelschleifers ist es ratsam, die Platte nicht in einem Schnitt zu trennen, sondern die Trennscheibe mehrfach entlang der Schnittkante zu führen bis die Platte vollständig getrennt ist. Bei Verwendung einer Tischsäge mit Wasserkühlung/Nassschneiders gelingt der Zuschnitt am besten, insbesondere bei einem langsamen Vorschub. Eine spannungsfreie, großflächige, ebene Auflage der Schnittplatte hat sich als optimal herausgestellt, da es aufgrund der großen Plattenformate ansonsten zum „Flattern“ und dadurch zu Bruch kommen kann. Schnittplatten sind **vor dem Verlegen** von **Schneidstaub/Schlempe mit klarem Wasser zu befreien**. Schneidstaub auf der Terrassenfläche ist zu vermeiden und bei Auftreten während des Baus umgehend zu entfernen.

BAUABSCHLUSS-REINIGUNG

Nach Abschluss der Verlegearbeiten oder vor längeren Bauunterbrechungen empfehlen wir eine gründliche Nassreinigung, z.B. mit einem Niederdruck-Flächenreiniger oder mit einem Schlauch und sauberen Schrubber. Bei der Verwendung von Hochdruckreinigern ist darauf zu achten, das feste Fugen aufgrund des hohen Wasserdrucks beschädigt werden können. Sofern sich bestehende Verschmutzungen nicht entfernen lassen, verwenden Sie je nach Verschmutzung zusätzlich einen farbneutralen Seifenreiniger oder anderes Pflegemittel für Keramik-Beläge im Außenbereich.

Spezielle Verunreinigungen wie Grünspan, Fettflecken, Kalkablagerungen oder Rostflecken können i.d.R. mit den speziellen Pflege- und Reinigungsprodukten der Firma Gerwing entfernt werden (s. www.gerwing.de)